



## Militärwettmarsch Zum 80. Mal Frauenfeld-Wil und zurück



Mutter und Kind verfolgen bei Stettfurt den Frauenfelder Militärwettmarsch. Gestern starteten 227 Läufer in Tarnanzug und mit Packung zum 80. «Frauenfelder» nach Wil

und zurück. Ein Vielfaches an Läuferinnen und Läufern absolvierten bei besten Bedingungen den zivilen Marathon oder den Halbmarathon mit Start in Wil.

Bild: Donato Caspari  
» REGIONALSPORT 33

## Einsamer Kämpfer an der Spitze

Bei besten Bedingungen starteten am Sonntagvormittag beim 80. Frauenfelder Waffenlauf mit total 2246 so viele Läufer wie noch nie. Sieger in der Kategorie Waffenlauf über die Marathondistanz wurde wie im Vorjahr Bruno Heuberger.

RUDDOLF STEINER

**WAFFENLAUF.** Genau vor 10 Jahren gewann der 43jährige Bruno Heuberger den Frauenfelder Waffenlauf zum ersten Mal. Dabei stellte er den bis heute nicht übertroffenen Streckenrekord von 2:35:52,4 für die 42,194 Kilometer von Frauenfeld über Matzingen-Wängli-Eschlikon-Sirnach nach Wil SG und über Lommis-Weingarten-Stettfurt zurück nach Frauenfeld auf. Auch dieses Jahr liess er zu Beginn keinen Zweifel offen, wer den 80. Frauenfelder gewinnen würde.

### Acht Minuten Vorsprung

Denn bereits nach wenigen Kilometern erschien Heuberger in Matzingen alleine an der Spitze und baute seinen Vorsprung auf seine ersten Verfolger Konrad von Allmen (Olten), Daniel Hermann (Münchwilen) und Erwin Haas (Langenthal) bei halber Strecke auf dem Hofplatz in Wil SG auf über drei Minuten aus. Während die prominenten Gäste und die VIPs beim traditionellen Mittagssmahl mit Schmauchwurst und Kartoffelsalat sassen, passierten in der Wiler Altstadt auch seine Verfolger.

Gleichzeitig liefen sich in den Altstadtgassen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Halbmarathonstrecke geschickt wurden. Unter den 1303 Läufern und Läuferinnen befanden sich auch die beiden Regierungsräte Monika Knill und Jakob Stark.

### Private Betreuung

Während sich die anderen Läufer und Läuferinnen bei den Verpflegungsstationen auf der Strecke stärkten, liess Heuberger alle links liegen, denn er hatte



Bild: Rudolf Steiner

Liess seine Mitstreiter des Frauenfelder Waffenlaufs im herbstlichen Wald weit hinter sich: Der Gewinner Bruno Heuberger aus St. Margrethen.

### 327 Waffenläufe absolviert

Als aufmerksamer Zuschauer verfolgte der 75jährige Robert Camenisch den Jubiläumslauf. Selber hat er zwischen 1968 und 1999 total 327 Waffenläufe erfolgreich absolviert. «Trotz schwerer Marschschuhe machten bis zu 2000 Läufer mit», erinnert sich der gebürtige Bündner.

mit seinem Schwiegervater Galus Egli einen privaten Begleiter, der ihn mit dem Mountainbike begleitete und mit isotonischen Getränken versorgte. «Eigentlich habe ich mir eine Zeit unter 2 Stunden 50 Minuten als Ziel gesetzt», sagte er nach dem Zieldurchlauf. Am Wetter dürfte es kaum gelegen sein, denn die Bedingungen waren an diesem prächtigen Tag optimal. So auch der 33jährige Christoph Schefer aus Lüdingen SG, der den Lauf bei den gewöhnlichen Waffenläufern in 2:40:50,5 Stunden ge-

wann. «Sowohl Wetter als auch Temperatur und die Streckenverhältnisse waren optimal», sagte er beim Zieleinlauf vor Hunderten von Zuschauern und Zuschauerinnen, unter denen sich auch Regierungspräsident Claudius Graf-Schelling befand. Einen Thurgauer Sieg gab es mit dem mehrfachen OL-Weltmeister Daniel Hubmann aus Eschlikon auch beim Halbmarathon.

### Vor Kontrollschluss im Ziel

Etwas mehr als doppelt so lang wie der Sieger war Franz

Lammer aus Allschwil BL unterwegs.

«Ich habe den Frauenfelder früher 14mal gemacht, dieses Jahr bin ich nach 20 Jahren zum ersten Mal wieder dabei», sagte Lammer. Der Baselbieter hat Jahrgang 1933 und traf zusammen mit dem 18 Jahre jüngeren Walter Amport aus Bubendorf BL müde, aber mit einem zufriedenen Lächeln im Gesicht vor dem Besenwagen im Ziel ein.

Weitere Bilder unter [www.thurgauerzeitung.ch](http://www.thurgauerzeitung.ch)